

PRESSEMITTEILUNG vom 11. März 2015

Berlin. Der am 27. Februar 2015 zum zweiten Mal verliehene Sonderpreis „Nach der Tat – Mobbing und Gewalt an Schulen“ geht an die Schülerzeitung der Georg-Göpfert-VS Mittelschule im bayerischen Eltmann für ein Interview mit einer Lehrerin der eigenen Schule zum Umgang mit Mobbing vor Ort.

Die Werner-Bonhoff-Stiftung aus Berlin fragte die deutschen Schülerzeitungen, „welche Stellung bezieht Deine Schülerzeitung und wie erfolgreich greift Deine Schule bei Mobbing und Gewalt ein?“

Die Redaktion der Schülerzeitung „Wallburg Express“ gelingt in herausragender Weise nicht nur Mobbing allgemein zu thematisieren, sondern die konkrete Situation an der eigenen Schule zu untersuchen. Hierzu führt sie als einzige unter allen Bewerbern ein Interview mit einer Lehrerin der eigenen Schule durch. Es werden Fragen nach Mobbingvorfällen an der eigenen Schule gestellt und zudem nach den von der Schule verfolgten Lösungsansätzen gefragt. In dem Interview wird offenbart, dass es auch an der eigenen Schule Mobbingfälle gibt, die sich so massiv entwickeln, dass Schüler Angst vor der Schule haben und zu Hause bleiben. Mit dieser Offenheit wurde der Schulgemeinschaft ein Signal vermittelt, dass die Schule entschlossen ist, Mobbing nicht hinzunehmen.

Mit einer selbst erstellten Foto-Story schaffte es die Redaktion einen Weg vereinfacht darzustellen, wie Schüler sich gemeinsam aus der eigenen Hilfslosigkeit befreien können. Mit diesem Format werden auch jüngere Schüler angesprochen. Der Jury hat es auch gefallen, dass die Redaktion sowohl auf eine bundesweite Studie als auch auf eine interne Umfrage an der eigenen Schule zur Häufigkeit von Mobbingangriffen eingegangen ist, wenn auch eine Aktualisierung der Umfrage von großem Interesse gewesen wäre.

Mit diesen Beiträgen wird auch die Haltung vermittelt, dass Mobbing und Gewalt an der Schule keineswegs nur jene angeht, die gerade davon betroffen sind, sondern die gesamte Schulgemeinschaft. Nur, wenn ein Problem nicht länger verschwiegen, sondern klar benannt wird, kann sich die Situation vor Ort verbessern. Das offene, problemorientierte Interview von „Wallburg Express“ stärkt die Haltung, dass die Durchsetzung des Auftrags des Grundgesetzes an jeder Schule, von allen Schülern und Eltern eingefordert werden darf. Denn die Menschenwürde und körperliche Unversehrtheit zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt. Die Botschaft der Stiftung lautet: „Wenn die Schule Mobbing hinnimmt, dann tun die Schüler das auch!“.

Stiftungsvorstand Till Bartelt (50) betont: „Die Dokumentation von Angriffen und die Dokumentation der entsprechenden Kenntnis der Schulleitung sind nach den Erkenntnissen der Stiftung entscheidende Erfolgsfaktoren um Angriffe auch wirksam zu beenden“.

Die Preisverleihung findet im Bundesrat am 19. Juni 2015 statt.

Die Werner-Bonhoff-Stiftung verleiht auch in den folgenden Jahren den Sonderpreis „Nach-der-Tat – Mobbing und Gewalt an Schulen“ im Rahmen des Schülerzeitungswettbewerbs der Länder. Die Stiftung stellt Instrumente gegen Mobbing und Gewalt auf ihrer Homepage zur Verfügung und bietet Präsentationen an Schulen und Workshops an - kostenlos.

Weitere Informationen und Kontakt:

Till Bartelt

Werner Bonhoff Stiftung
Reinhardtstraße 37
10117 Berlin

E-Mail: info@werner-bonhoff-stiftung.de
Internet: www.werner-bonhoff-stiftung.de
www.nach-der-tat.de